

Heim specht



8. AUSGABE
März 2010

Bezirksseniorenheim
Walding
Hand in Hand



"Damals"

FOTO: Karl Hofstätter

Liebe Leser,

Die Wohnungen für Langzeitpflege im Bezirksseniorenheim Walding sind immer voll belegt. Das Tageszentrum findet regen Zuspruch. Die Gottesdienste am Samstag Abend sind sehr gut besucht. Eine Vielzahl an Veranstaltungen bringt zahlreiche Besucher in das Haus. Unsere Bewohner sowie deren Angehörige und Gäste im Tageszentrum geben uns durchwegs sehr positive Rückmeldungen.

Mit Recht können wir behaupten, einen sehr guten Ruf zu haben. Die Leistungsbilanz des Hauses kann sich sehen lassen. Den drei wichtigsten Wohlfühlfaktoren Essen - Sauberkeit - Zeit für die Betreuung, wird bei uns großes Augenmerk geschenkt.

Das Team des Bezirksseniorenheimes Walding ist bemüht, die hoch gesteckten Ziele zu erreichen und den guten Ruf zu verteidigen. Sehr motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter ermöglichen die Betreuung auf hohem Niveau.

Die Dachorganisation Sozialhilfeverband Urfahr-Umgebung schafft vorbildliche Rahmenbedingungen in den Bereichen Personal und Weiterbildung. Im Seniorenheim sind wir um optimale Ausstattung und ein angenehmes Betriebsklima bemüht.

Trotz dieser guten Voraussetzungen wird ein erheblicher Teil des Teams in absehbarer Zeit das Haus in Walding verlassen. Das neue Bezirksseniorenheim Gramastetten wird im Frühjahr 2011 eröffnet. Da viele Mitarbeiter aus Gramastetten kommen und dort früher schon gearbeitet haben, werden etwa 20 Mitglieder des Waldinger Teams nach Gramastetten wechseln, um den guten Geist von Walding in das neue Haus zu tragen.

Für das Bezirksseniorenheim Walding bedeutet das, nach Menschen Ausschau zu halten, die unser Team ergänzen können. Wir suchen Leute, die in diesem starken Team mitmachen wollen, Menschen die für unsere Bewohner optimale Bedingungen schaffen wollen.

Vor allem brauchen wir Fachkräfte in der Pflege. Die Küche in Walding wird das Heim in Gramastetten mitversorgen. Daher ist auch dort engagiertes Personal gefragt. Nicht zuletzt werden wir Verstärkung der guten Geister in der Reinigung brauchen.

Da die Personalaufnahmeverfahren im Laufe des Jahres starten werden, lade ich alle interessierten Menschen ein, sich bei uns zu bewerben.

Das Team des Bezirksseniorenheimes Walding steht gerne für Fragen zur Verfügung. Schnuppertage sind jederzeit möglich. Bewerbungsunterlagen sind unter www.shvuu.at im Internet zu finden. Wir freuen uns über das entgegengebrachte Interesse.

Impressum

Herausgeber: BSH - Walding, für den Inhalt verantwortlich sind die Mitglieder des Redaktionsteams.

Kontakt: karl.hofstaetter@gmx.at

Euer Toni Hochenburger



Vom Leben der Menschen damals!

Diese zeitgeschichtliche Fortbildung führte uns in die Jahre 1910 bis 1945. Sehr anschaulich und interessant wurden uns vom Vortragenden, Herrn Prof. Dr. Vonwald, die damaligen Gesellschaftsschichten wie Adel, Bürgertum, Arbeiterklasse usw. näher gebracht.



Weiters sprachen wir über jene Menschengruppen die unter Hitler in Österreich (38-45) ausgestoßen, verfolgt oder getötet wurden. Zu diesen gehören z.B. Juden, Sinti und Roma, (Zigeuner) Behinderte, Alte, Kranke, Homosexuelle.....

Hr. Prof. Dr. Vonwald

Auch die Politik des „Austrofaschismus“ von 1918 - 1938 unter Dollfuß und Schuschnigg wurde beleuchtet.

Zum Abschluss des sehr spannenden Vortrags durften wir noch in alten Zeitungen stöbern und uns über alte Materialien, wie Ausweise, Kochbücher, Lebensmittelkarten usw..... näher informieren.

Der Vortragende ließ uns auch eine Schriftenfolge zum „Schmunzeln“ da.

„Die Ratschläge für Ehefrauen und Bräute“ wie sie 1921 in Zeitungen gedruckt waren, finden sich auf den nächsten Seiten zum Nachlesen.

Diese spannende Fortbildung brachte uns Einblick in die „Prägung“ der Menschen von damals.



Bild unten: Zonenausweis für Arbeiterin



Die 25 Kardinalfehler der Männer

Die kluge Frau wird vorerst die kleinen Fehler und Untugenden ihres Herren und Gebieters übersehen, denn diese fallen kaum in die Waagschale und sind deshalb so ziemlich ohne weittragende Bedeutung.

In erster Linie sind aber die großen Mängel oder schlechten Eigenheiten, die das Leben, die Gesundheit des Mannes, das Glück der Ehe oder gar das Schicksal der Kinder im ungünstigen Sinne beeinflussen könnten, sowie solche Fehler, die die moralische und wirtschaftliche Grundlage der Ehe untergraben oder nennenswert stören würden, zu bekämpfen.

Welches sind aber diese Fehler? Das ist gar nicht so leicht zu sagen und die liebende Ehefrau wird sie mitunter gar nicht zu erkennen vermögen. Ihr sei Hilfe gegeben mit der folgenden Tabelle, die schwere Fehler, schlechte Eigenschaften und Gewohnheiten, Mängel und Triebe des Mannes aufweist, die gefährlich sind, bzw. werden können:

1. Arbeitsunlust und Faulheit.
2. Trunksucht oder Trunkfreudigkeit.
3. Übermäßiges Rauchen.
4. Spielleidenschaft.
5. Leichtsin, besonders in Geldangelegenheiten
6. Selbstsucht (Egoismus).
7. Geiz.
8. Herrschsucht und Launenhaftigkeit.
9. Unordentlichkeit und Nachlässigkeit.
10. Veranlagung zum Kritisieren, Hänkeln, Ironisieren usw.
11. Unbeständigkeit der eigenen Anschauungen.
12. Schlechte Manieren.
13. Mangelhafte Reinlichkeit und Körperpflege.
14. Neigung zur Untreue (Flatterhaftigkeit, Schürzenjägerei)
15. Mangel an Vertrauen zur angetrauten Gattin.
16. Mangel an Liebe.
17. Streitsucht.
18. Unsinnige Redensarten oder verletzende

Gespräche.

19. Vernachlässigung hinsichtlich der ehelichen Pflichten.

20. Abnormale sexuelle Veranlagungen.

21. Krankhafte Triebe verschiedener Art.

22. Rücksichtslosigkeit gegenüber der Familie.

23. Uninteressiertheit gegenüber den Kindern

24. Mangel an Interesse für Haus und Hof.

25. Nörgelei und dauernde Unzufriedenheit.

Aussichtsreiche Bekämpfung der Fehler

Es ist durchaus nicht leicht, die verschiedenen Fehler der Herren der Schöpfung innerhalb kurzer Zeit zu erkennen, aber umso schwerer, diese auch erfolgreich zu bekämpfen. In der Regel wird beim Mann mit moralinsauern Reden, unnötigen Schimpfen, Gardinenpredigten nicht viel erreicht. Männer tun allzu oft so, als wären sie auf einem oder beiden Ohren taub. Die gutgemeinten Worte verklingen und was übrig bleibt, ist nur die gegenseitige Verärgerung. Deshalb muss die Frau diplomatisch zu Werke gehen, wenn es heißt, die Fehler des „Prinzgemahls“ zu bekämpfen.

Etwas Klugheit, etwas Schlaueit, mitunter mit freundlichen Worten und einer, eine gewisse Geneigtheit erratende Geste, ruhige und doch suggestiv wirkende Worte vermögen, wie die Erfahrung lehrt, meist bessere Erfolge zu erzielen, als heftige, zu Weiterungen und Differenzen führende Auseinandersetzungen.

Einem gut gemeinten Zuspruch, der logisch begründet ist, wird sich selbst ein hartgesottener Sünder kaum entziehen können. Einige Sätze, welche langsam und ruhig gesprochen fast immer von Erfolg begleitet sind, sollen als Vorlage dienen!

„Du hast eigentlich keine Ahnung, wie du deine Gesundheit schädigst, wenn du soviel Bier (Wein) trinkst. Frag einen Arzt, der wird dir bestätigen, welche Folgen das haben kann.

Du denkst dabei auch nicht an mich (und unsere Kinder), wenn du das Geld, für das man nützliches kaufen könnte, so ausgibst. Ich will dir keine Vorwürfe machen, würde aber glücklich sein, wenn du das Trinken aufgeben würdest. Deine Untugend bereitet mir viel Kopfzerbrechen, viel Sorgen, so dass ich manchesmal denke, dass für unsere Zukunft zu fürchten sei. Wenn du wissen würdest, wie ich mich Sorge, würdest du bestimmt etwas mehr Rücksicht auf mich nehmen.

Wo du sonst ein tüchtiger und rechtschaffener Mann bist, denkst du wahrscheinlich gar nicht daran, dass du durch deine Leidenschaft an Ansehen (ja an Kredit) verlierst und später sogar zum Gespött der Leute werden könntest.

Ein guter Trunk sei dir vergönnt, aber mäßig, das schmeckt dir und erfrischt deinen Körper, wenn du aber unmäßig trinkst, dann schädigst du sowohl deinen Körper, als auch deinen Geist.“

„Deine Spielleidenschaft macht mir viel Sorgen, bereitet mir großen Kummer.

Das Geld, das du verspielst, fehlt uns oder es wird uns später einmal fehlen.

Durch deine Leidenschaft können wir in Not geraten und Armut ist, wie du wissen wirst, kein Vorzug und kein erstrebenswerter Zustand.

Schau, du hast kein Glück beim Spiel und Leute, die kein Glück haben, sollen jedes Spiel, wo es um Geld geht, meiden.

Nur schwache Charaktere spielen, um die anderen hereinlegen zu können.

Du als ernster und anständiger Mann (Familienvater) hast es nicht nötig, dich auf solche zweifelhaften Versuche einzulassen.

Deine freie Zeit kannst du anders nützen und mir meinen Seelenfrieden wiedergeben.

Du warst früher immer so rein und nett beisammen, dass es eine Freude war, dich anzusehen.

Seit einiger Zeit vernachlässigst du dich in auffallender Weise. Glaubst du, dass das dies unseren Familienleben zuträglich ist?

Denke doch ein wenig nach, willst du in Zukunft in Zank und Hader leben?

Ist dir deine Ruhe, dein Glück nichts mehr wert?“

In dieser und ähnlicher Weise lassen sich bei sachlicher Ruhe viele Meinungsverschiedenheiten, Differenzen, Zwischenfälle, ja selbst sogenannte Ehekatastrophen austragen.

Bei einiger Einsicht wird der Mann erkennen, dass es sein Vorteil ist, einzulenken und den Frieden wieder herzustellen.

Wenn es dir aber auch nicht gleich beim ersten Mal gelingt, eine Besserung, geschweige denn einen Erfolg zu erzielen, dann verliere nur ja nicht gleich den Mut, wirf nicht die Flinte ins Korn – wie es ein bekanntes Sprichwort ausdrückt, sondern bemühe dich immer wieder, gib deinem Manne keine Ruhe, den einmal wird er ja doch einsehen, dass du Recht hast.

Hüte dich aber vor Aufdringlichkeiten, mache durch Ermahnungen dem Gatten nicht das Leben sauer, das würde mehr schaden, als es nützen würde.

Beweise die berühmte Diplomatie, pack den Mann bei seiner schwachen Seite, na, das wird dir doch nicht so schwer fallen, besonders dann, wenn du in wirklich eingehendst studiert hast.

Nur so wirst du Erfolg haben, glaub es mir. Versuche es nur einmal, denn ein solcher Versuch kann nur von Vorteil sein!

Scheidung

Es ist nie zu früh, an Scheidung zu denken und sie zu vermeiden. Scheidung ist nichts anderes als schändlicher Betrug, etwa genau so, wie ein Bankrott, vielleicht noch viel beschämender. Scheidung bedeutet das Eingeständnis, unfähig gewesen zu sein, das alltägliche Leben und dessen Schicksalsschläge zu meistern. Wenn längst die Außenwelt behauptet, der Gatte sei Schuld, in Wirklichkeit trifft die größte Schuld die Frau selbst, denn sie hätte erkennen können die Klüfte und Schwächen, die sich in ihre Ehe eingeschlichen haben und dementsprechend diese durch Geschicklichkeit und Diplomatie aus dem Wege zu räumen. Aber nicht nur ein Zeichen des Versagens ist die Scheidung, sondern auch ein Zeichen von Dummheit.

Du würdest also nur vor aller Welt beweisen, dass du nicht so fähig bist, wie andere Frauen, die es verstehen, sich ihren Ehegatten und ihr eheliches Glück zu erhalten. Erinnerst du dich noch, wie es war, als ihr vor dem Traualtar standet und euch gegenseitige Treue gelobt, die Ringe tauscht und damit beschworen habt, in Liebe und Aufopferung ein Leben ohne Anfang und Ende zu führen?

Nach diesen Grundsätzen musst du auch dein Leben führen. Du hast doch deinen Mann geliebt und warst stolz auf ihn, als du ihn geheiratet hast. Bleib es auch weiterhin und denk immer an jene Stunden, dann wird dir nun ein Versagen schwer sein. Eine kluge Frau weiß, dass es keinen menschlichen Fehler gibt, der nicht behoben oder verbessert werden könnte. Mag der Mann noch so unmöglich sein und seine Nachteile haben, praktisch angewendete Klugheit vermag all diese Nachteile in Vorzüge zu verwandeln.

Die Ehe ist schließlich keine Unterhaltung oder ein Abenteuer oder sonst eine Beziehung, die nach Belieben abgebrochen oder fortgesetzt werden kann. Ehe bedeutet etwas ganz Großes, sein Leben für immer einem Menschen zu schenken, bedeutet Kameradschaft, Aufopferung, Heim, Kinder, Glück und Leben.

Jeder Mann und jede Frau soll lange überdenken, ob es nicht doch einen anderen Ausweg gäbe, als eine Ehegemeinschaft zu brechen. Viel erhabener ist es, einen Weg zu finden, der beide Teile wieder zusammenführt. Es ist eben in einer Ehegemeinschaft einmal so, dass neben der noch so großen Liebe auch viel Rücksicht, Großherzigkeit und Geduld erforderlich ist. War es in deinem Berufe oder Geschäftsleben anders?

Musstest du deinen Mitarbeitern oder deinen Chef gegenüber nicht auch einen Teil dieser Eigenschaften aufbringen?

Ist es daher nicht noch viel wichtiger, deiner Ehe ebensoviel Sorgfalt und Mühe zu widmen?

Gib deinem Eheleben dein Bestes, vernachlässige nie deinen Gatten oder dein Heim, auch wenn du schon Jahre verheiratet bist und Kinder hast. Bedenke immer, dein Mann und dein Heim sind der Felsen auf dem sich das Glück deiner Ehe, deines eigenen Schicksals, deine Gegenwart und Zukunft, genauso wie das Glück deines Gatten und das deiner Kinder entwickelt und aufbaut.

Die 20 Gebote der Ehefrau

Ratschläge die befolgt werden müssen:

Nun ist also das Thema Ehemann und Eheglück so ziemlich durch besprochen worden. Natürlich gäbe es noch genügend zu sagen, aber die individuelle Verschiedenheit der Eheleute lässt sich nicht in einen Sack tun. Jeder muss sich selbst durch den Haferbrei durchbeißen, um in da Schlaraffenland zu gelangen. So auch du, liebe Ehefrau. Aber all die Ratschläge, die bisher erteilt wurden, seien nochmals zusammengefasst in den 20 Geboten der Ehefrau:

1. Sei jederzeit freundlich und liebenswürdig zu deinem Mann, auch dann, wenn du ihm lieber ins Gesicht springen willst. Beherrsche dich also, er wird sich dann bald selbst für dumm halten.

2. Kleide dich nett, aber nicht nur dann, wenn du ausgehst, auch für deinen Mann solltest du immer schön angezogen sein.

3. Halte das Haus in Ordnung, aber beeile dich mit dem Aufräumen, damit du fertig bist, wenn dein Mann abends heimkommt. Und vergiss bitte nicht: lasse seinen Schreibtisch in Ruhe, er wird dir dankbar sein.

4. Füttere die Bestie! Denn die Liebe geht durch den Magen. Koche womöglich seine Lieblingsgerichte, da freut er sich und wird immer wieder betonen, was für eine gute Köchin du bist.

5. Verarge ihm die kleinen Freuden des Lebens nicht, lass ihn basteln, irgendein harmloses Steckenpferd reiten, sei es eine Briefmarkensammeln, Photographieren oder sonst eine wenig kostspielige Marotte. Denk immer daran, dass die meisten Männer nichts als große Kinder sind.



6. Halte seine Kleidung in Ordnung, nichts regt den Mann mehr auf als ein abgerissener Knopf, ein Loch in den Strümpfen oder eine ungebügelte Krawatte. Diese paar Minuten sollst du freudig opfern, schon um den Friedens willen.

7. Wenn du Kinder hast, vernachlässige ihrethalben nicht deinen Mann. Der Abend soll ihm gehören, darauf freut er sich den ganzen Tag.

8. Dränge ihm nicht die liebe Verwandtschaft auf, den schließlich hat er dich geheiratet und nicht deine Onkeln, Tanten, Cousinen oder gar deine Freundinnen (die dir sogar gefährlich werden können, besonders dann, wenn die eine oder andere hübscher und geistreicher ist als DU.)

9. Stell dich aber auch nicht abweisend gegen seine gesellschaftlichen Pflichten, denn ihm sind sie ja oft nur Mittel und Zweck, den anderen zu beweisen, welch famose Frau er hat.

10. Sind aber dennoch Zwistigkeiten auszutragen, dann denke daran, dass Geschirr und handliche Einrichtungsgegenstände nicht die geeigneten Kampfmittel dazu sind. Auch die Zunge bedarf mitunter strenger Zügel. Nimm lieber den Mund voll Wasser und schlucke es erst nach dem Sturm. Reden ist Silber, aber Schweigen ist Gold.

11. Streite nie unnötig, denn damit kannst du ärgeres verhüten.

12. Wunder dich nicht über die Schwächen deines Mannes, bedenke, er hat eben wie alle anderen seine Fehler.

13. Verlange nicht zu oft Geld von deinem Gatten, das macht ihn verdrießlich, richte dich nach seinem Einkommen.

14. Mitunter kannst du ihm auch das letzte Wort gönnen, es wird ihm Freude bereiten und dich kostet es nichts.

15. Lies auch die Zeitung, denn dein Gatte wird sich freuen, mit dir über Tagesereignisse, Politik usw. sprechen zu können.

16. Beleidige deinen Gatten nicht, beschimpfe ihn nicht, denn du musst doch etwas an die Zeit zurück denken, wo er dein Halbgott, dein Bewunderer, dein liebender Bräutigam war.

17. Ist dein Mann gescheit, sei seine Kameradin, ist er dagegen dumm, dann sei ihm Helferin und Beraterin im wahrsten Sinne des Wortes.

18. Hat er zu wenig Herz, einen Magen hat er sicher – und als Frau mit diplomatischen Fähigkeiten wirst du wissen, dass ein gesättigter Mensch bessere Gefühle aufbringt als ein hungernder.

19. Versage deinem Manne die Achtung nicht, anerkenne seine Vorzüge, dies wird ihn freuen.

20. Achte, schätze seine Mutter und bedenke, dass sie es war, die ihn unter Schmerzen geboren, die ihn aufgezogen und liebevoll gepflegt hat. Vergesse nie, dass du dieser Frau viel verdankst.

Schlusswort

Nun wäre so manche eheliche Unmöglichkeit besprochen, viele Ratschläge sind erteilt worden und manches Rezept zum Bessermachen.

Aber trotzdem wird noch vieles unerwähnt geblieben sein, denn allen Menschen kann man nicht gerecht werden.

Wie es aber auch immer sei im Leben, alle Probleme der Ehe können gelöst werden, wenn man sich nur um eine Lösung bemüht. Dass es die Frau sein kann, die durch „scharfsinnige Diplomatie“ und guten Willen diese zu lösen vermag, zeigt diese Schrift.

Natürlich ist aber auch die Mitarbeit des Ehemannes dazu nötig. Ist er aber nicht von vorneherein dazu bereit, so muss es wieder die Frau sein, die ihn durch „Erziehung“ so weit bringen muss.

Quelle: Zeitschrift *Wissen für Alle* „Vertrauliche Ratschläge für Ehefrauen und Bräute“ von Gerda Möller aus dem Jahre 1921

Bild unten: Altes Hochzeitsfoto



Liebesgedicht

Frühlingsgefühle eines Bewohners an eine Mitarbeiterin.....

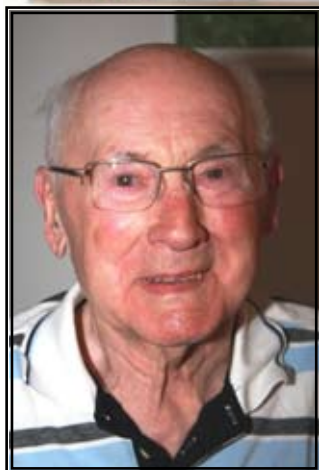
Liebe Broni
(unser flottes Bienenchen)
Du schwirrst ~~herum~~ herum im
ganzen Haus
Und breitest Deine Flügel aus
Du bist immer sehr charmant,
und hast nie einen Grant,
Bist zu jedem lieb und nett
Macht auch jeder, der es braucht
das Bett
Zu jedem Sport bist Du bereit
Versteht eine Gande, das ist gescheit
einfach Spitze sag ich Dir,
so gefällst Du mir,
Das fotografieren kannst Du gut
und sonst noch alles was sich tut,
Mach so weiter wie bisher
was wollen wir noch mehr →
Du bist einfach super toll
bei Dir fühlt man sich wirklich
wohl,
Drum Bienenchen summ, summ,
1 summ,
und flieg noch länger bei uns
~~herum~~ herum,



Wir gedenken unserer verstorbenen Heimbewohner



*Ich hoffe auf dich, weil
deine Liebe mich von
allen Seiten umgibt - sie ist
Herr über Vergangenheit,
Gegenwart
und Zukunft.*



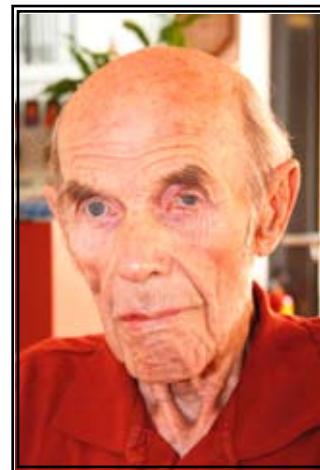
Herr Josef Luger
von 18.05.2009
bis 26.12.2009



Fr. Anna David
von 24.04.2007
bis 16.01.2010



Fr. Hildegard Naderer
von 06.04.2009
bis 14.02.2010



Hr. Karl Breitwimmer
von 20.10.2009
bis 08.12.2009



**Unsere neuen
Heimbewohner heißen
wir herzlich willkommen**



Hr. Anton Buchgeher
seit 30.12.2009



Fr. Franziska Grünseis
seit 20.01.2010



Fr. Maria Fröschl
seit 17.02.2010



Hr. Walter Köpplmair
seit 11.12.2009

Geburtstage



Jänner

Haudum Katharina	03.01.1911.....99	Jahre
Allesch Mathilde	11.01.1921.....89	Jahre
Sailer Hermine	12.01.1930.....80	Jahre
Hönekl Katharina	17.01.1928.....82	Jahre
Heinzi Katharina	18.01.1919.....91	Jahre
Gattringer Karl	21.01.1927.....83	Jahre
Hofmann Anna	21.01.1920.....90	Jahre

Februar

Grünseis Franziska	03.02.1923....87	Jahre
Plöckinger Franziska	06.02.1918....92	Jahre
Weberndorfer Josefina	13.02.1924....86	Jahre
Gartner Friederika	19.02.1927....83	Jahre
Priglinger Rosina	22.02.1922....88	Jahre
Moser Maria	23.02.1921....89	Jahre
Lanzerstorfer Alois	28.02.1925....85	Jahre

März

Bartl Aloisia	03.03.1921....89	Jahre
Deimel Hermann	08.03.1942....68	Jahre
Ferrari Josef	08.03.1946....64	Jahre
Bachl Josef	12.03.1915....95	Jahre
Gattringer Franz	13.03.1927....83	Jahre
Pichler Leopold	15.03.1926....84	Jahre
Lindorfer Anna	19.03.1920....90	Jahre
Füreder Robert	27.03.1926....84	Jahre

Jubelpaare



Diamantene Hochzeit



Bgm. Josef Eidenberger, Bgm. Wolfgang Haderer, SB Obmann - Hr. Franz Schierz und Hl. Toni Hochenburger sowie das Personal gratulieren Herrn und Frau Hofmann herzlich.

Goldene Hochzeit



Gratulanten bei Fam. Reinthaler im 1. Stock

Weihnachtsfeiern

Bewohner

Tageszentrum



Bild oben: Festlich geschmücktes Foyer
Bild unten: Ansprache von Dr. Paul Gruber

Aus Platzgründen, feierten die TZ-Besucher schon einen Tag früher mit den Kindern der Volksschule Walding.

Bild unten: Aufmerksam wurde den Ausführungen des Herrn Direktors und jenen der Kinder gelauscht.



Die Wertschätzung der älteren Generation stand im Mittelpunkt der Festansprachen. Die Chorgemeinschaft Walding sorgte auch heuer wieder für einen „Ohrenschmaus“ bei der musikalischen Begleitung der Feier.

Herzlichen Dank an das Personal des BSH Waldings - für die Organisation und den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen!



Herzlichen Dank den Kindern der VS - Walding für die Gestaltung.

Am Ende der Feier wurde den Gästen eine kleine Aufmerksamkeit mitgegeben.



Feier der Ehrenamtlichen



Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter glänzen in einem besonderen Licht!
Sie wurden ebenfalls im Dezember zu einer gemeinsamen Feier geladen.



Angeregt unterhielt man sich über die Ereignisse des vergangenen Jahres.
Die Dezemberausgabe des „Heimspechtes“ wurde aufmerksam durchgeblättert.
Bei den gemeinsamen Gesprächen ist immer wieder die Freude spürbar mit der unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hier tätig sind.

Herzlichen Dank - für Eure unverzichtbaren Leistungen!

Advent



Volksschulkinder Walding beim Lichtertanz

Heiliger Abend



Bild oben: Zivi Dominik spielt für Bewohner
Bild unten: Hirtenspiel bei der Christmette



Ballgeflüster im Brucknerhaus

„Daß in mein Leb mamao ins Brucknerhaus kimm, dös hätt i ma nia denkt!“

Begeistert und voller Eindrücke kamen Herr Neumüller diese Worte immer wieder über die Lippen. Dabei wollte er zuerst gar nicht mitfahren zum Linzer Seniorenball. Etwas nervös, aber voller Vorfreude und chic angezogen chauffierte uns Zivi Dominik um 12.30h nach Linz.

Sr. Ursula hatte schon für alle sechs Ballbesucher Karten besorgt. Die Volkstanzgruppe und die Damen-Seniorengruppe aus Harbach eröffneten den Ball im wunderschön geschmückten Brucknerhaus an der Donaulände. Frau Gesundheitsstadträtin Dolezal und



Herr Stadtrat Luger begrüßten die Gäste und zeigten sich erfreut über den zahlreichen Besuch und die tollen Maskierungen. Wir hatten in der Galerie Platz gefunden und verfolgten von dort aus die Prämierung der vielen verschiedenen Gruppen. Natürlich wagten wir auch ein Tänzchen und stärkten uns anschließend mit Würsteln, köstlichen Mehlspeisen und Getränken. Um 17h wurden wir wieder abgeholt und schon bei der Heimfahrt schmiedeten wir Pläne für den Seniorenball 2011! Da wollen wir unbedingt wieder dabei sein!

Hausball - Fasching



Unter dem Motto „**Stars der 60er**“ bestritten wir den heurigen Hausball. Mit flottem Gesang und Musik wurden wir von Herrn Sepp Löffler durch den Nachmittag begleitet.



Alle genossen den Kaffee und die hausgemachten Krapfen.

Für Unterhaltung war natürlich auch gesorgt.



So durften wir die „Kuchlmändscha“ und die Dienstagsrunde mit Gesang auf die Bühne bitten.

Aber auch unsere Zivis als Babys und zwei der Praktikanten als Wildegger Herzbuben verkleidet, sorgten für lustige Unterhaltung.



Es wurde auch nach Herzenslust getanzt und so die eine oder andere flotte Sohle aufs Parkett gelegt.

Gutgestärkt mit Pizzabrötchen aus unserer Küche ließen wir den Nachmittag ausklingen.



Dienstagsrunde



Kuchlmändscha



Babysitter



Buntes Treiben den ganzen Tag



Bild oben: bunte Farben bestimmen das Foyer
Bild unten: Wildegger Herzbuben



Der von „Erik“ geleitete Männerchor des Tageszentrums und bunt „behütete“ Köpfe



Faschingsausklang

Rockaroas

Manfred, am Steuer unseres Busses, chauffierte uns sicher zum Schauplatz. Im Gasthaus Bergmayr wurden wir herzlich begrüßt und freundlich aufgenommen. Die Bäuerinnen von Walding verwöhnten uns mit Kaffee und selbstgebackenen Mehlspeisen. Musik und Witze brachten uns richtig in Stimmung. Mit hochroten Köpfen übten wir uns im Federnschleissen und so manche Erinnerung an die Jugend wurde wach.



Glanzvoller Höhepunkt des Nachmittags war der Gewinn des 1. und 8. Preises beim Schätzspiel.

So konnten wir noch 2 herrliche Torten mit nach Hause nehmen.

Die Mehlspeisen wurden am nächsten Tag unter den Bewohnern aufgeteilt, so hatten alle ihren genüßlichen Anteil vom Gewinn.



Hortkinder



Ein mit Gästen zahlreich gefülltes Foyer war Schauplatz der Gesangs- und Tanzdarbietungen der Kinder.



Frau He.....???



Viele Bewohner, Angehörige und Personal tummelten sich kreativ verkleidet durch die verschiedenen Stationen.

Da ein Witz - dort ein Lied - lustige Faxen und lockere Stimmung prägten die letzten Faschingstage.

SV Walding/Frauentreff

Fr. Kreuzer Ingeburg, Hr. Kreuzer Horst und Fr. Eckerstorfer Hermine übergaben Heimleiter Toni Hochenburger und Pflegedienstleiterin Ursula Rebhandl einen € - 300.- Gutschein.



Das Geld wurde bei einem Stand am Christkindlmarkt verdient und für das Personal des Bezirksseniorenheimes Walding gespendet.

Da heuer das 5 jährige Jubiläum der Inbetriebnahme des Hauses ansteht, freuen wir uns über eine gemeinsame Feier.

Das gespendete Geld wird für diesen Zweck eingesetzt.



Herzlichen Dank an die SPÖ Frauen!

Frühstück mit Eiern & Speck

40 Eier an der Zahl ergab ein köstlich Mahl. Rührei war das Ergebnis und es schmeckte wie ein neues Erlebnis.



Sr. Gertrude beim Zubereiten der Rührei für unsere Bewohner auf dem mobilen Ofen.

Top - Leistung



Um den geforderten Qualitätsstandard in Ernährungsfragen zu sichern, gab es eine umfassende Überprüfung des Ernährungszustandes unserer Bewohner.

Der nachfolgende Bericht bestätigt die ausgezeichneten Leistungen unseres Küchenteams.

Nahrung für den Körper ist Leben für die Seele...

Ernährungsmanagement im Bezirksseniorenheim Walding - GeriaPlus

Essen ist eines der wichtigsten Dinge im Leben. Neben Geschmack und Qualität der verwendeten Nahrungsmittel stellt jeder Lebensabschnitt andere Anforderungen an das dargereichte Speisenangebot. Üblicherweise gewinnt Essen im Verlauf der Lebensspanne immer mehr an Stellenwert. Um alte Menschen, hochbetagte oder pflegebedürftige Personen adäquat versorgen zu können, müssen Inhaltsstoffe, Konsistenz und Geschmack des Speisenangebots an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden.

Um all den Anforderungen gerecht zu werden und eine bedarfsgerechte Ernährung langfristig zu gewährleisten, sind individuelle Anpassung, fortwährende Qualitätskontrolle und Teamwork erforderlich.

Im Bezirksseniorenheim Walding wurden der Ernährungszustand aller BewohnerInnen und die Zusammensetzung des Speiseplans erhoben:

Bei allen BewohnerInnen wurde das Körpergewicht und die Körpergröße gemessen und daraus der Body Mass Index (BMI kg/m^2) berechnet. Ist der BMI kleiner $22 \text{ kg}/\text{m}^2$ zählen die BewohnerInnen zu einer der drei Ernährungsrisikogruppen (R1-R3). Zusätzlich zum Ernährungsrisiko wurde auch die Hautstruktur beurteilt. Weiters wurden siebentägige Essprotokolle für alle BewohnerInnen geführt.

Bei der Analyse des Ernährungszustandes aller BewohnerInnen wurde festgestellt, dass nur ein sehr geringes Ernährungsrisiko besteht und dieser Anteil unter dem österreichischen Durchschnitt liegt.

Die Analyse der Speisenversorgung erfolgte durch eine Erhebung der Speisepläne. Neben der erforderlichen Energiemenge und den Hauptnährstoffen Eiweiß, Fett und Kohlenhydraten wurden verschiedene Mikronährstoffe wie zum Beispiel Kalzium, Magnesium, Eisen oder Vitamin D ermittelt. Neben den Inhaltsstoffen wurde die Zusammenstellung des Speiseplans beleuchtet. Dabei wurde unter anderem auf saisonalen und regionalen Wareneinkauf, Abwechslung und bewohnergerechte Speiseplangestaltung geachtet.

Für die Speisenzubereitung werden im **Bezirksseniorenheim Walding** hochwertige Ausgangsprodukte verwendet. Für die Zubereitung kommen ausschließlich Frischwaren zum Einsatz. Bei der Analyse der Speisepläne wurde festgestellt, dass die ernährungsphysiologische Zusammenstellung der Normalkost und der pürierten Kostform ausgezeichnet ist. Der Speiseplan im Bezirkspflegeheim Walding wird von einer sehr innovativen, diätologisch geschulten Küchenleitung ernährungsphysiologisch hochwertig mit seniorengerechten Rezepten zusammengestellt.

Nahrung für den Körper ist Leben für die Seele...weitere Projektschritte

Das Pflegeheimteam führt zumindest monatlich die Gewichtsmessung durch. Mit Hilfe einer eigenen Software wird eine Liste jener BewohnerInnen mit einem BMI $< 22 \text{ kg}/\text{m}^2$ bzw. einem übermäßigem Gewichtsverlust erstellt. Ebenso erfolgt eine regelmäßige Hautbeurteilung. Durch die ständige Überprüfung dieser Parameter kann sehr schnell auf etwaige Veränderungen mit einer gezielten Ernährungstherapie reagiert werden. Dieses individuelle und bewohnerbezogene Ernährungsprojekt wird erfolgreich im **Bezirksseniorenheim Walding** weitergeführt.

Personal

Eintritte



DGKS Frau Esther
Filges
seit 01.01.2010



FSB Frau Ulrike
Walchshofer
seit 01.03.2010



FSB Fr. Doris Knogler
seit 01.03.2010

Austritte



DGKS Frau Babara
Kronberger



DGKP Herr Roland
Feicht

Herzlichen Dank für eure Tätigkeit im
Bezirksseniorenheim Walding!
Wir wünschen Euch für die anstehenden
Herausforderungen alles Gute.

Gesundes Frühstück

Die Bäuerinnen aus Walding hatten eine ganz besondere Idee. Sie servierten dem Personal ein köstliches, biologisches Frühstück. Nach kurzer Einführung in die Lebensmittelkennzeichnung wurde die mögliche Produktpalette von bäuerlichen Erzeugnissen präsentiert. Von 8:00 bis 10:00 Uhr hatten unsere Mitarbeiter Gelegenheit sich im Foyer des Hauses zu bedienen.



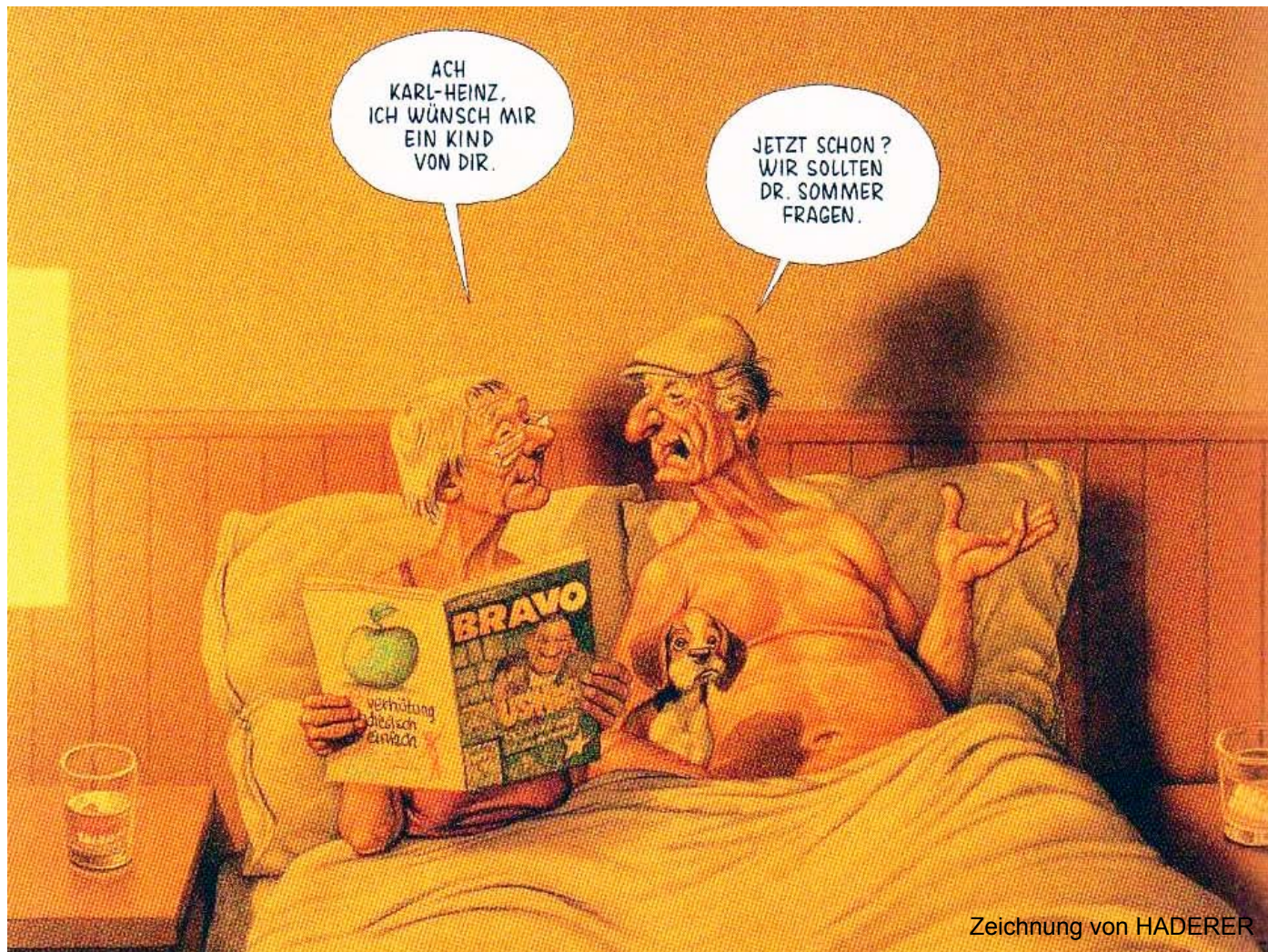
Eisstockschießen



Bei klirrender Kälte (ca. - 12°C) wurde Maß genommen. Anschließend traf man sich auf einen Imbiss beim Kirchenwirt.

Kuriosum

Mütter werden immer älter



Vertrauen ist gut - Kontrolle ist besser



...rund um die Uhr wird das neue Dienstauto des Bezirksseniorenheimes Walding von einer Art „Vinzenz“ (Blechpolizist) bewacht.

Sollte das Auto einmal im dienstlichen Einsatz sein, wird die Freihaltung des Parkplatzes streng kontrolliert.

Der „Pappkamerad“ sieht täuschend echt aus, bezieht kein „Salär“ und scheint deshalb nicht auf der Gehaltsliste auf!

Witze

Ärzte

"Guten Tag, Herr Doktor, mein Problem ist, daß ich ignoriert werde."

"Der Nächste, bitte!"

• • • • •

Thema Übergewicht.

"Halten Sie sich strikt an die Diät, Frau Müller und in ein paar Monaten möchte ich drei Viertel von Ihnen zur Nachuntersuchung wiedersehen."

• • • • •

Der Arzt untersucht eingehend die junge hübsche Patientin.

Schließlich fragt er: "Hatten Sie mal Polypen?"

"Ja, vor zwei Jahren. Einen vom dritten Revier!" erwidert sie errötend.

• • • • •

Der Lehrer fragt die Schüler: "Wer kann mir die Weinsorte nennen, die am Fuße des Vesuv wächst?"

Meldet sich Peter: "Das müsste der Glühwein sein!"

• • • • •

Treffen sich 2 Blondienen, sagt die Eine: "Hast du schon gehört, Heiligabend fällt Heuer auf einen Freitag!"

Sagt die Andere: "Hoffentlich nicht auf den 13" !

• • • • •

Welcher für Beamte wichtige Stichtag ist am 31. März?

Ende Winterschlaf - Anfang Frühjahrs-
müdigkeit.

• • • • •

Was tut ein Beamter, der in der Nase bohrt?
Er holt das letzte aus sich heraus..

• • • • •

Ein Beamter zeigt seiner Frau ein Bild mit seinen Kollegen und seinem Amtszimmer.
"Hier sieh mal, eine Stunde belichtet und keiner verwickelt!"

Geht ein altes Ehepaar spazieren. Fangen sie auf einmal wild zu streiten an.

Nach kurzer Zeit kommen sie an einem Bauernhof vorbei, wo sich gerade 2 Schweine im Dreck wälzen.

Sagt die Frau: "Schau, Verwandte von dir!"
Antwortet der Mann: "Ja, Schwiegereltern!"

• • • • •

Wieso wird die Sirenenprobe am Samstag um 12 Uhr durchgeführt?

Damit die Bauern wissen, daß das Lagerhaus zusperrt.

• • • • •

In einem Landgasthof sagt ein Gast zum Wirt: "Es wundert mich, dass am Klo keine Fliegen sind."

Schaut der Wirt auf die Uhr und sagt: "Jetzt ist es gerade 12.00 Uhr Mittag, das sind sie alle in der Küche"

• • • • •

Wenn es heute 0°c hat und morgen doppelt so kalt werden soll. Wie kalt ist es dann morgen?

• • • • •

"Gestern hab' ich unsere Kuckucksuhr selber repariert."

"Und ? Geht sie wieder "

"Nicht hundertprozentig. Jetzt kommt alle halbe Stunde der Kuckuck raus und fragt, wie spät es ist !"

• • • • •

Eine Frau kommt in die Küche und sieht ihren Mann mit einer Fliegenklappe.

"Was machst du?"

Er antwortet "Fliegen töten!"

"Und, hast du welche getötet?"

"Ja, 3 Männchen und 2 Weibchen"

Stutzig fragt sie ihn: "Wie erkennst du den Unterschied zwischen Männchen und Weibchen?"

Er antwortet "3 sind auf dem Bierglas und 2 auf dem Telefonhörer gesessen"

Alltags - Spuren



Katzengemälde von Franz Schallmayer im EG neben Lift



.....Katze gebürstet von Wolfgang.....



„neuer Luftballontanz“



Bild oben: 1. Holzlieferung für den Dachstuhl liegt vor dem Rohbau in Gramastetten.

Bild unten: Schneelage auf der Decke verhindert vorerst die Montage des Daches.



....schaurige Besucher an speziellen Tagen...

B
e
g
r
ü
am
ß
u
n
g



E
i
n
g
a
n
g



März 2010



Monatsplan des Bezirksseniorenheims Walding

TAG	WAS	WANN	WO
1.	Turnen mit Leo 	10:00	1. Stock
2.			
3.	Krankensalbung	15:00	Foyer
4.	Turnen mit Leo	10:00	2. Stock
5.			
6.	Hl. Messe	17:30	Kapelle
7.			
8.	<ul style="list-style-type: none"> • Turnen mit Leo • Frühlingsfest Goldhauben 	10:00 15:00	1. Stock Foyer
9.	<ul style="list-style-type: none"> • Impulsströmen • „Fit & Spaß mit Bewegung“ • Poly Ottensheim 	09:00 10:00 10:30	Wohnbereich Foyer Führung
10.	<ul style="list-style-type: none"> • Frühstücksbuffet f. Bewohner • Hl. Messe • Pfarrheimrunde 	07:30 08:30 14:00	1. Stock Kapelle Foyer
11.	<ul style="list-style-type: none"> • Impulsströmen • Turnen mit Leo 	09:00 10:00	Wohnbereich 2. Stock
12.			
13.	Hl. Messe	17:30	Kapelle
14.			
15.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock
16.			
17.	<ul style="list-style-type: none"> • Hl. Messe • VS Herzogsdorf 	08:30 15:00	Kapelle Foyer
18.	<ul style="list-style-type: none"> • Turnen mit Leo • Filmvorführung Peru 	10:00 15:00	2. Stock Foyer
19.			
20.	Hl. Messe 	17:30	Kapelle
21.			
22.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock
23.	<ul style="list-style-type: none"> • „Fit & Spaß mit Bewegung“ • Impulsströmen 	10:00 09:00	Foyer Wohnbereich
24.	<ul style="list-style-type: none"> • Hl. Messe • Pfarrheimrunde 	08:30 14:00	Kapelle Foyer
25.	<ul style="list-style-type: none"> • Impulsströmen • Turnen mit Leo 	09:00 10:00	Wohnbereich 2. Stock
26.			
27.	Hl. Messe	17:30	Kapelle
28.			
29.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock
30.	Geburtstagsfeiern 	14:30	Wohnbereich
31.	Hl. Messe	08:30	Kapelle



April 2010

Monatsplan des Bezirksseniorenheims Walding



TAG	WAS	WANN	WO	INFO
1.	Turnen mit Leo 	10:00	2. Stock	
2.	Karfreitag			
3.	Auferstehungsfeier	15:00	Kapelle	
4.				
5.	<ul style="list-style-type: none"> • Turnen mit Leo • Landjugend Walding 	10:00 15:00	1. Stock Foyer	
6.	„Fit & Spaß mit Bewegung“	10:00	Foyer	
7.	<ul style="list-style-type: none"> • Hl. Messe • Pfarrheimrunde 	08:30 14:00	Kapelle Foyer	
8.	Turnen mit Leo	10:00	2. Stock	
9.				
10.	Hl. Messe	17:30	Kapelle	
11.				
12.	Turnen mit Leo 	10:00	1. Stock	
13.	Impulsströmen	09:00	Wohnbereich	
14.	<ul style="list-style-type: none"> • Frühstücksbuffet f. Bewohner • Hl. Messe • VS Ottensheim 	07:30 08:30 10:00	2. Stock Kapelle Foyer	
15.	<ul style="list-style-type: none"> • Impulsströmen • Turnen mit Leo 	09:00 10:00	Wohnbereich 2. Stock	
16.				
17.	Hl. Messe	17:30	Kapelle	
18.				
19.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock	
20.	<ul style="list-style-type: none"> • „Fit & Spaß mit Bewegung“ • Poly Ottensheim 	10:00 10:30	Foyer Rollstuhlbusfahrt	
21.	<ul style="list-style-type: none"> • Hl. Messe • VS Walding • Pfarrheimrunde 	08:30 10:00 14:00	Kapelle Foyer Foyer	
22.	Turnen mit Leo	10:00	2. Stock	
23.				
24.	Hl. Messe	17:30	Kapelle	
25.				
26.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock	
27.	<ul style="list-style-type: none"> • Impulsströmen • Geburtstagsfeier 	09:00 14:30	Wohnbereich Wohnbereich	
28.	Hl. Messe	08:30	Kapelle	
29.	<ul style="list-style-type: none"> • Impulsströmen • Turnen mit Leo • Maibaumaufstellen 	09:00 10:00 15:00	Wohnbereich 2. Stock Garten + Foyer	
30.				



Mai 2010



Monatsplan des Bezirksseniorenheims Walding

TAG	WAS	WANN	WO
1.	Hi. Messe 	17:30	Kapelle
2.			
3.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock
4.	Muttertagsfeier	15:00	Foyer
5.	Hi. Messe 	08:30	Kapelle
6.	Turnen mit Leo	10:00	2. Stock
7.			
8.	Hi. Messe	17:30	Kapelle
9.			
10.	Turnen mit Leo 	10:00	1. Stock
11.	Poly Ottensheim	14:00	Gesprächsrunde
12.	<ul style="list-style-type: none"> • Frühstücksbuffet f. Bewohner • Hi. Messe • Maiandacht KFB 	07:30 08:30 15:00	1. Stock Kapelle Foyer
13.	Christi Himmelfahrt		
14.			
15.	Hi. Messe	17:30	Kapelle
16.			
17.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock
18.	VS St. Gotthard	15:00	Foyer
19.	<ul style="list-style-type: none"> • Hi. Messe • Maiandacht 	08:30 15:00	Kapelle Foyer
20.	<ul style="list-style-type: none"> • Turnen mit Leo • Pfarrheimrunde 	10:00 14:00	2. Stock Foyer
21.			
22.	Hi. Messe 	17:30	Kapelle 
23.			
24.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock
25.	Geburtstagsfeier	14:30	Wohnbereich
26.	Hi. Messe	08:30	Kapelle
27.	Turnen mit Leo	10:00	2. Stock
28.			
29.	Hi. Messe	17:30	Kapelle
30.			
31.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock

